

Mittwoch den 25. d. M. Mittags um 2 Uhr

findet im Logen-Local die öffentliche Prüfung der Zöglinge der Taubstummen-Anstalt statt, welcher eine Ausspielung div. Geschenke zum Besten derselben folgen soll.

Indem wir uns erlauben, hierzu alle früheren und bisherigen Wohlthäter, sämtliche Logenmitglieder, so wie alle übrigen Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst einzuladen, zeigen wir zugleich an, dass der Castellan der Loge zur Annahme von gütigen Geschenken angewiesen, ein Jeder der Unterzeichneten aber mit Loosen zur gefälligen Abnahme versehen ist.

Ratibor den 4. März 1840.

Die Commission zur Verwaltung hiesiger Taubstummen-Anstalt.

Dr. Guttman. Loewe. Renouard de Viville. Thamm. Weidlich.

Von den vier thörichten Braminen.

(Fortsetzung aus N 14 d. Bl.)

„Der Epizhube von Barbier erzählte überall, daß er meiner Frau das Haupt geschoren, und machte mich zum Gespött aller Leute. Dazu wurde die Geschichte bald verschönert; man warf Verdacht auf meine Frau, und den andern Tag versammelte sich ein Haufen Volks vor meiner Wohnung und verlangten von mir, daß ich die Ehebrecherin ausliefern sollte, um sie, verkehrt auf einem Esel sitzend durch die Straßen führen zu lassen. Mit großer Mühe beruhigte ich den Haufen und glaubte mich jetzt gerettet. Aber noch denselben Abend kamen die Verwandten meiner Frau in größtem Zorne und nahmen mir ihre Tochter weg. Erst nach vier langen Jahren ist es mir durch vieles Bitten gelungen, wider in den Besitz meiner Frau zu kom-

men. Der Vorfall hatte mich den Samaradana versäumen lassen, was ich sehr beklagte; denn er war prächtig gewesen, wie ich hörte, und man hatte die geschmolzene Butter reichlich aufgetragen. Einige Wochen später sagte man an einem andern Orte meiner Nachbarschaft einen Samaradana an; auf diesen ging ich. Aber wie wurde ich empfangen! Mehr als achthundert Braminen waren dort, und Alle verhöhnten mich und zischten, als sie mich erblickten. Sie schlossen mich ein und verlangten gebieterisch, daß ich ihnen denjenigen nennen sollte, dem zu Liebe meine Frau ihre Pflicht vergessen. Der Freche mußte nach der ganzen Strenge unseres Gesetzes gestraft werden. — Ich betheuerte und beschwor die Unschuld meiner Frau, und mußte endlich, um sie zu rechtfertigen, Alles erzählen, wie es sich begeben. Das Staunen der Zuhörer wuchs bei jeden Worte. Die einen